Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 54 (1998)
Heft: 3

Artikel: Eine neue Verfassung für Zürich?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844494

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TYPISCH KNABEN? TYPISCH MÄDCHEN?

SCHWEIZER KINDERMUSEUM BADEN
AUSKUNFT:
TEL. 056 222 14 44

Das Schweizer Kindermuseum in Baden zeigt bis zum 7. März 1999 eine Sonderausstellung zur Geschichte der Mädchen- und Bubenspielzeuge. Eine Begleitpublikation setzt sich instruktiv mit der Thematik auseinander.

EINE NEUE VERFASSUNG FÜR ZÜRICH?

Eine vorberatende Kommission des Kantonsrates befasste sich mit der Frage der neuen Kantonsverfassung. Die Regierung ist der Ansicht, der Kantonsrat könne die Arbeit an die Hand nehmen, dazu brauche es keinen Verfassungsrat. Der Kantonsrat dagegen will sich diese Arbeit nicht zusätzlich aufbürden und schlägt die Schaffung eines vom Volk zu wählenden Verfassungsrates vor. Marie-Therese Larcher, Vorstandsfrau VAST: „Er böte vor allem die Möglichkeit, das Nachdenken über unsere Zukunft je zur Hälfte Männern und Frauen zuzuweisen. Man müsste nicht - wie bei den üblichen Kantonsrats- und Nationalratswahlen - Männer zugunsten von Frauen aus Amt und Würden katapultieren, sondern könnte frei den Anteil von Frauen ihrem Anteil in der Bevölkerung entsprechend wählen."

OLYMPE NR. 8: 1848-1998

OLYMPE NR. 8:
ZU BEZIEHEN BEI
ELISABETH JORIS
GEMEINDESTRASSE 62
8032 ZÜRICH
TEL. 01 252 86 30
PREIS: 19 FR.

Die Beiträge der neueste Ausgabe der feministischen Arbeitshefte zur Politik setzen sich kritisch mit dem Bundesjubiläumsjahr auseinander, wie der Untertitel prägnant formuliert: „Frauen im Staat - Mehr Pflichten als Rechte". Die Autorinnen decken folgende Bereiche ab: Historische Rückblende und neuere Tendenzen - Der lange Arm der Behörden - Verfassungsdebatten aus Frauensicht - politische Aktualität. Luisas Gedankenstriche - die Karrikaturen Luisa Grünenfelders - lockern die wissenschaftlich-politischen Gedankengänge angenehm auf.